

Friedrich Schlegel

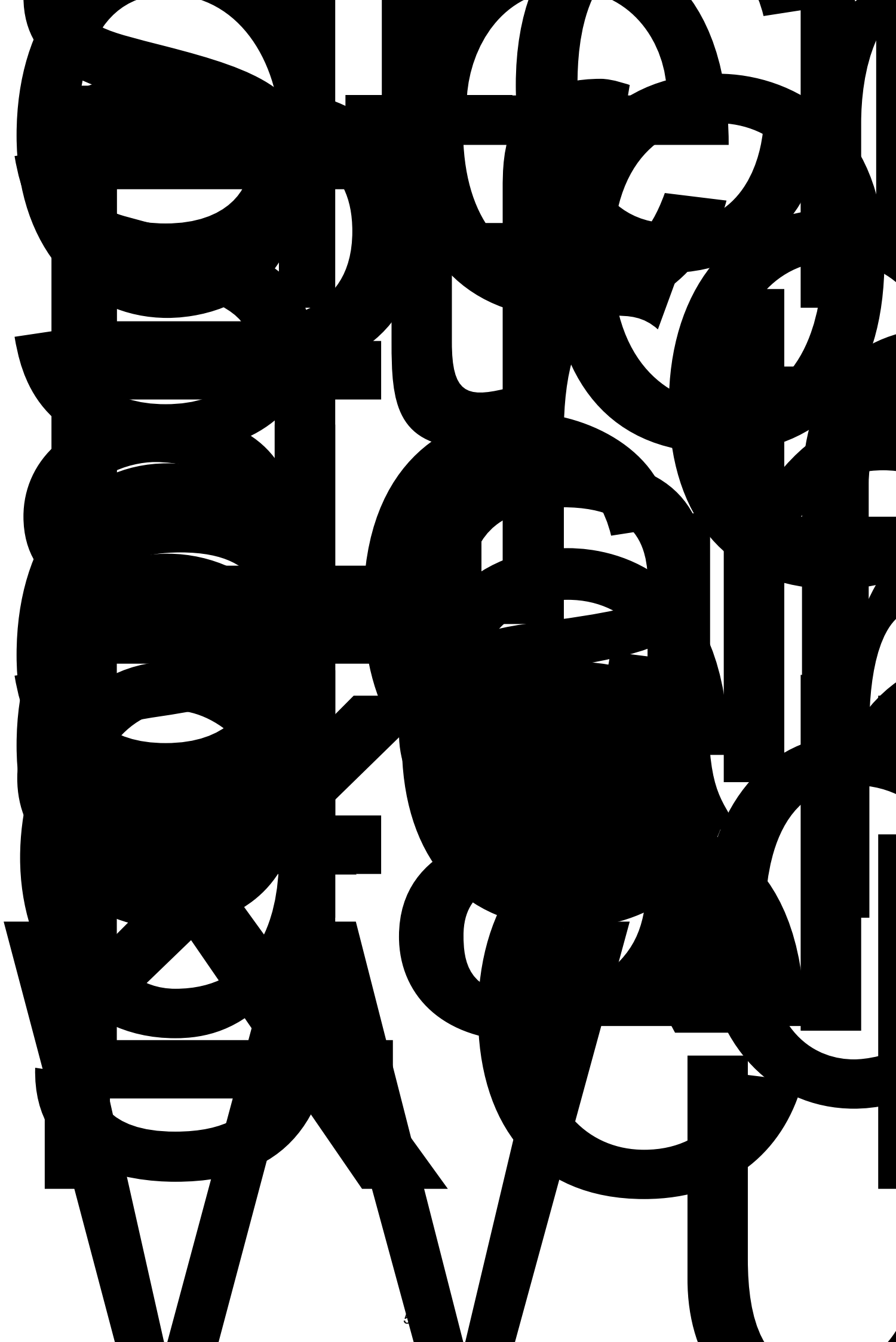
Versuch einer

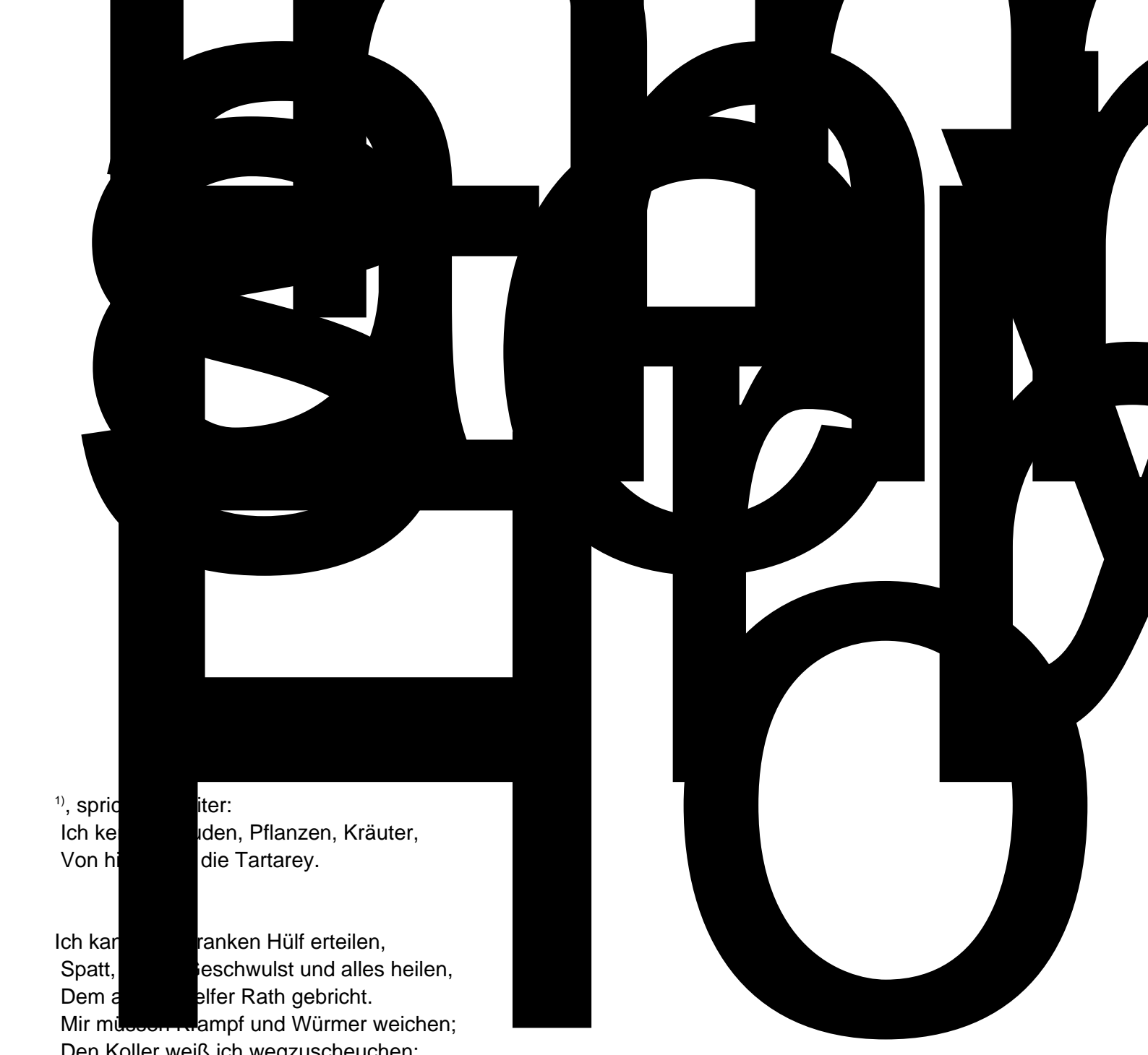
Der Wolf und





Er ha  
Nur  
Der s  
Drum  
Den  
Der





<sup>1)</sup>, spricht weiter:  
Ich ke...den, Pflanzen, Kräuter,  
Von hi... die Tartarey.

Ich kann...ranken Hülff erteilen,  
Spatt, ...geschwulst und alles heilen,  
Dem a...elfer Rath gebricht.  
Mir müssen Krampf und Würmer weichen;  
Den Koller weiß ich wegzuscheuchen;  
Und was versteh ich sonst nicht!

Itzt bin ich darum hier erschienen,  
Mit meiner Wissenschaft zu dienen;  
Wenn ihnen diese rathen kan.  
Sie gehn zu frey, zu rasch im Felde:  
Dieß zeigt, daß ich die Wahrheit melde,  
Uns Aerzten nicht viel Gutes an.

Dürft ich, weil sie zu sehr sich regen,  
Ein Band um ihre Schenkel legen;  
Gewiß, sie sollten Wunder sehn.  
Ich fordre nichts für Cur und Mühe,  
Weil ich den Geiz vor allem fliehe;

Die Heilung soll umsonst geschehn.

Das Füllen dankt ihm und versetzt:

Ich habe mich am Huf verletzt,  
Und spüre dort die schwerste Pein.  
Herr Doctor! kommt, beseht den Schaden,  
Könnt ihr der Schmerzen mich entladen?  
Nichts, spricht der Wolf, wird leichter seyn.

Er will auch keine Zeit verlieren,

Und stellt, den Anschlag auszuführen,  
Sich unverzüglich hinters Pferd.  
Das will, aus gleichgeschwinden Pflichten,  
Ihm zum voraus den Lohn entrichten.  
Ein Arzt ist seines Lohnes werth.

Der Houyhnhum sucht ihn klug zu machen,

Schlägt aus, zerquetscht des Wolfes Rachen  
Und wiehert ihm die Worte zu:  
Nichts giebt ein grösseres Vergnügen,  
Als den Betrüger zu betrügen;  
Freund! das beweisen ich und du.